

HGV-Führung sucht neue Ziele

Von Ulrike Plapp-Schirmer

Bad Rappenau - Das junge Vorstandsteam um Oliver Philipp will Gas geben: Doch in welche Richtung sich der Bad Rappenauer Handels- und Gewerbeverein entwickeln soll, weiß eigentlich niemand: "Wir haben erkannt, dass auch ein HGV mit der Zeit gehen muss. Aber wir sind unschlüssig, wo unsere Mitglieder den HGV in Zukunft sehen", erklärt der Vorsitzende.

Antworten

Ein Fragebogen, der an alle 104 Mitglieder rausgegangen ist, und ein Workshop am kommenden Freitag sollen Klarheit bringen: "Nennen Sie uns bitte Stärke und Schwäche Ihres HGV" oder "Sollen sich die Aufgabenfelder des HGV in den kommenden zwei bis fünf Jahren verändern?", sind zwei von zwölf Fragen, auf die sich der Vorstand Antworten erwartet. Oliver Philipp, zweite Vorsitzende Alexandra Nunn und Pressesprecher Hermann-Josef Broerken sehen den Verein zum Beispiel "nicht länger als Festesveranstalter". Es könne nicht Hauptaufgabe eines HGV sein, ehrenamtlich Feste zu organisieren, von denen nur wenige profitieren. Als Gegenbeispiel nennt Nunn die Autoaction in der Riemenstraße: Dort zahlen die ansässige Gewerbetreibenden ihren Beitrag, der HGV ist bei der Organisation außen vor.

Bereits heute hat der Verein Netzwerkfunktion, man sieht sich auf Mitgliedertreffs, erkennt sich am Namensschild. Unter den jungen Mitgliedern funktioniert das gut, erklärt Nunn. Die hätten sogar schon Geschäfte untereinander gemacht und sich auf dem Stadtfest gemeinsam präsentiert. "Dieses Netzwerk würden wir gerne vergrößern. Die Mitglieder sollen erkennen, dass es für sie einen Sinn macht, im HGV aktiv zu sein." Doch sehen die Mitglieder das auch so? Philipp, Nunn und Broerken sind unsicher.

Sie wurden bei der jüngsten Jahreshauptversammlung beauftragt, den Entwicklungsprozess mit Hilfe der Aalener Beraterfirma Imakomm in die Wege zu leiten. Die Resonanz fällt jedoch seitdem relativ schwach aus. "Alle sind froh, dass sich ein paar Leute kümmern. Und ruhen sich dann aus." Bis 22. Juni sollte der Fragebogen eigentlich ausgefüllt zurückgeschickt werden: Einmal schon wurde die Frist auf Ende dieser Woche verlängert. Antworten, die erst nächste Woche eintrudeln, werden auch noch angenommen.

Unternehmen

Doch es hat sich auch schon was getan. Als Erfolg wertet Alexandra Nunn beispielsweise die Veränderungen in der Vorstandschaft: "Ein Ziel von uns war, die Last von den beiden Vorständen zu nehmen." Einzelne Ausschussmitglieder kümmern sich jetzt um die Organisation von Festen wie Kulinarissimo oder Kürbisfest, es gibt einen Pressesprecher, eine aktuelle Homepage, die Mitgliedertreffs. Im Prinzip sei der HGV ein kleines Unternehmen, so Philipp. "Nach der Zielsetzung suchen wir allerdings noch." Sein Wunsch ist deshalb, dass möglichst viele den Fragebogen ausfüllen, der Workshop erfolgreich wird – und neue Mitglieder den Weg in den HGV finden. Dass der auch für Unternehmen aus den Ortsteilen attraktiver werden muss, könnte ein weiteres Ziel werden.

02. Juli 2011 – Kraichgau Stimme